

# ZUKUNFT ➔ AUSBILDUNG!

24. AUGUST

Find raus, was passt.

## Integration durch Ausbildung

KaWe-Kurier sprach mit Hussain Hamki, Lehrling des Monats Juli

Es ist nur wenige Wochen her, da wurde Hussain Hamki als „Lehrling des Monats“ des Kammerbezirks Cottbus ausgezeichnet. Die Auszeichnung übernahm Hendrik Fischer, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg, was für eine entsprechende mediale Aufmerksamkeit sorgte. Die Auszeichnung wurde dem jungen Syrer an seinem Arbeitsplatz bei der se.services in Schulzendorf übergeben. Auch der KaWe-Kurier war vor Ort und nutzte die Gelegenheit, am Rande mit Hussain Hamki zu sprechen. Schon am Beginn unseres Gesprächs erstaunt uns, wie gut Hussain Hamki deutsch spricht. Problemlos antwor-

tet der freundliche und aufgeschlossene Syrer auf unsere Fragen und kommt selbst bei komplizierten Sachverhalten nicht aus dem Tritt. Dabei ist der heute 29-Jährige erst seit 4 Jahren in Deutschland. Hussain Hamki kam mit der großen Flüchtlingswelle 2015 nach Deutschland. In Syrien hatte er gerade ein Ingenieurstudium Elektrotechnik absolviert und bereits ein Jahr gearbeitet, als der Krieg seine Heimatstadt Aleppo zerstörte und ihn und seine Frau zur Flucht zwang. „Ich wollte auch in Deutschland als Ingenieur arbeiten, aber die Praxis hier ist völlig anders als in meiner Heimat und meine fehlenden Deutschkenntnisse machten das unmöglich“, erinnert

er sich. Sein Deutschlehrer sagte ihm damals: „Das funktioniert so nicht, wie du dir das vorstellst! Fang lieber eine Stufe tiefer wieder an und absolviere eine Berufsausbildung!“ Inzwischen hatte Hussain Hamki und seine Frau eine Wohnung in Eichwalde gefunden. Eines Abends im November 2016 sagte ihm sein Betreuer: „Ich kenne da einen ausgezeichneten Ausbildungsbetrieb ganz in der Nähe – wir gehen da mal hin!“ An seinen ersten Besuch bei der se.services kann sich Hussain Hamki noch ganz genau erinnern: „Es war längst dunkel und im ganzen Gebäude brannte nur noch ein Licht. Da sind wir dann hingegangen und haben Geschäftsführer Thomas Audien getroffen.“ Schon das erste Gespräch verlief sehr positiv. Als Ergebnis wurde ein Sprachkurs mit dem Schwerpunkt Elektrotechnik vereinbart, den der junge Syrer dann auch gleich absolvierte. Im zweiten Treffen wurde zunächst ein Betriebspraktikum vereinbart und dann begann für Hussain Hamki auch schon die Berufsausbildung. Auf die Frage, wie er denn von seinen neuen Kollegen im Betrieb aufgenommen wurde, antwortet er: „Der Anfang ist natürlich immer schwer. Aber ich habe ganz offen gesagt, dass ich ihre Unterstützung brauche und dass sie Geduld mit mir haben müssen. Das hat gut funktioniert, ich wer-



Hussain Hamki zeigt Staatssekretär Hendrik Fischer, wie man einen Schaltschrank baut. Im Hintergrund: se.services-Geschäftsführer und Ausbilder Thomas Audien. Foto: V. Elbe

de gut von meinen Kollegen akzeptiert.“ Der Geschäftsführer der se.services, Thomas Audien ergänzte: „Wir haben hier bei uns schon seit Jahren Kollegen und Azubis aus anderen Ländern. Dadurch gab es auch keine Probleme bei der Integration von Hussain Hamki.“ Dann kommt er noch auf ein weiteres Problem zu sprechen: „Hussain Hamki ist sehr engagiert in seiner Ausbildung und äußerst selbstständig. Außerdem ist er der beste Auszubildende seines Jahrgangs an der Berufsschule. Das würden wir ihm gerne auch honorieren. Leider nutzt das aber nichts, da jeden Euro mehr von Betrieb auf das Wohngeld von Hussain Hamki angerechnet

wird. Das ist schade, da sollte man über eine bessere Lösung nachdenken!“ Hussain Hamki war der Einzige aus seiner Sprachschulklasse, der eine Ausbildung begann. „Alle anderen warten auf eine Möglichkeit, zu studieren und überbrücken die Zeit mit Gelegenheitsjobs“, berichtet er und zieht eine sehr positive Bilanz seines bisherigen Werdegangs. „Ich habe das mit der Ausbildung völlig richtig gemacht. Während meine Mitschüler jetzt erst anfangen, in Deutschland anzukommen, bin ich längst integriert und spreche die deutsche Sprache“, sagt er. „Und nächstes Jahr wird Hussain Hamki stolz seinen Gesellenbrief in Empfang nehmen.“

Die Informationskampagne „Du + Deine Ausbildung = Praktisch unschlagbar!“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ist bei der Ausbildungsmesse in Königs Wusterhausen dabei. Der Messestand, unverkennbar am knallblauen Infomobil, kann am 24. August von 10 bis 14 Uhr besucht werden. Am Stand erhalten die Besucher und Besucherinnen ausführliche Auskünfte zu den vielfältigen Perspektiven einer dualen Ausbildung und erfahren mehr über die fast 330 Ausbildungsberufe, die es in Deutschland gibt. Um der beruflichen Bildung noch mehr Wertschätzung entgegenzubringen, hat Bundesbildungsministerin Anja Karliczek 2019 zum Jahr

der Berufsbildung ausgerufen. Neben der Einführung einer Mindestausbildungvergütung sollen Beteiligte in Betrieben, Berufsschulen, Kammern, Gewerkschaften oder Verbänden, die sich für die berufliche Bildung engagieren, gestärkt werden. In der dualen Ausbildung lernen die Jugendlichen an zwei Orten – im Betrieb und in der Berufsschule. Das bedeutet viel Praxis, eng verbunden mit dem theoretischen Hintergrundwissen. Auf dem Informationsportal [www.praktisch-unschlagbar.de](http://www.praktisch-unschlagbar.de) werden zusätzlich laufend neue Inhalte rund um die Themen Berufswahl, berufliche Orientierung und duale Ausbildung bereitgestellt. RED

## Ein attraktiver Ausbildungsbetrieb Stadt Königs Wusterhausen präsentiert sich ebenfalls

Auf der Ausbildungsmesse „Zukunft Ausbildung! Find raus, was passt“ präsentiert sich auch die Stadt Königs Wusterhausen als attraktiver Ausbildungsbetrieb mit vielen Karrieremöglichkeiten für junge Menschen. In jedem Jahr bietet die Stadtverwaltung zwei Ausbildungsplätze zum bzw. zur Verwaltungsfachangestellten im kommunalen Bereich an. Kaum eine Ausbildung ist so vielseitig, wie diese. Die Auszubildenden lernen die verschiedenen Bereiche und ihre Aufgaben kennen und erhalten einen umfassenden Einblick, wie die Arbeit in einer Verwaltung funktioniert. Da dem Thema „Digitalisierung“ auch in der

Verwaltung immer größere Bedeutung zukommt, werden auch im IT-Bereich dringend Fachkräfte benötigt. Deshalb besteht die Möglichkeit, im September 2020 ein duales Studium im Bereich Verwaltungsinformatik bei der Stadt Königs Wusterhausen aufzunehmen. Den theoretischen Teil absolvieren die Studenten dann an der TH Wildau. Jede Menge Praxisbezug haben auch die angehenden Erzieherinnen und Erzieher, die in diesem Jahr ihre berufsbegleitende Ausbildung in den städtischen Kitas aufgenommen haben. Diese Ausbildung wird voraussichtlich auch im nächsten Jahr wieder angeboten. RED/ PI Stadt KW

**Microsemi**  
a MICROCHIP company

Die Vectron International GmbH ist international in den Bereichen Entwicklung, Produktion und Vertrieb mikroelektronischer Komponenten für die Bereiche Mobilkommunikation, Industrietechnik, Militärtechnik, Raumfahrt und Sensorik tätig.

WIR BILDEN AUS UM ZU ÜBERNEHMEN

Wir suchen für unseren Standort in Teltow bei Berlin aufgeschlossene junge Leute für die Ausbildung in folgenden Berufen:

- Maschinen- und Anlagenführer m/w
- Mikrotechnologie m/w
- Elektroniker für Automatisierungstechnik m/w
- Industriekaufmann m/w

Vectron International GmbH  
Personalabteilung  
Potsdamer Str. 18  
14513 Teltow  
Tel. 03328 4784 42  
anije.rosin@microchip.com

**Komm zu uns und bau mit uns!**

Wir bilden aus:

- Straßenbauer • Rohrleitungsbauer
- Baugerätetführer • Industrieelektriker
- Anlagenmechaniker Rohrsystemtechnik

**RAKW**  
Kontakt:  
Rohrleitungs- und Anlagenbau  
Königs Wusterhausen GmbH & Co. KG  
Gewerbepark 32, 15745 Wildau  
E-Mail: [bewerbung@rakw.de](mailto:bewerbung@rakw.de), Web: [www.rakw.de](http://www.rakw.de)

**Korczak-Schule**  
Anerkannte berufliche Schule für Sozialwesen

**DIE BESTE**